

Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag fordert „Urlaub für alle Familien“

Der 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) hat vom 18. bis 20. Mai 2021 stattgefunden.

Als bundesweit größter Branchen-Gipfel der Kinder- und Jugendhilfe wurde er von Essen aus organisiert – zum ersten Mal digital.

Unter den zahlreichen Workshops, Fachvorträgen, digitalen Messeständen war die Versorgungssituation von Kindern aus psychisch und/oder suchbelasteten Familien ebenfalls Thema. Auch die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche waren ein Schwerpunkt verbunden mit einer bundesweiten Forderung: „Post-Corona-Sonderurlaub“ für Kinder, Jugendliche und deren Eltern.

„Wir brauchen ein ‚Durchatmen für alle‘, ein ‚Kräftetanken für alle‘. Konkret: einen Post-Corona-Sonderurlaub“, so Karin Böllert. Die DJHT-Chefin fordert Urlaubstage und Urlaubsgutscheine als *„Dankeschön für das, was Familien in der Pandemie geleistet haben“*. Es sei an der Zeit, *„Familien für das Durchstehen der Corona-Pandemie jetzt auch ‚seelisch zu impfen‘“*. Es geht um zusätzliche Urlaubstage für alle Familien und Urlaubsgutscheine für Familien mit niedrigem Einkommen – für Familien- und Jugendbildungsstätten in Deutschland. Jugendliche sollen dabei auch Gelegenheit bekommen, in Jugendfreizeiten eine *„Erwachsenen-freie Zone“* zu erleben. Zur Finanzierung fordert die AGJ einen staatlichen Sonderfond.

Die gesamte Stellungnahme der AGJ finden sie hier:

https://www.agj.de/artikel.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=7316&cHash=e2f6258c41eacfabda2c63c083fc1e44